

## **Mag sein, dass du den feinen Hauch verspürst**

Mag sein  
dass du den feinen Hauch verspürst  
der Gegenwart  
in der ich leis zu dir mich neige  
und dir in Träumen die du führst  
von meinem Sein  
den Odem reiner Sehnsucht zeige

Mag sein  
wir finden uns dabei  
im Zwischenreich  
in dem die Seelen sich berühren  
um in des Fühlens Wogenei  
voll Zärtlichkeit  
der Liebe Dialog zu führen

So fühl ich mich  
mit dir verbunden  
durch alle Zeit  
und fühl mich zugleich offenbar  
von unheilbarem Weh umwunden  
weil ich im Grunde dieser Welt  
nicht bei dir war

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)